

Usem Dorf

Dorfzeitung



Schule

.....
Schulutensilien
von einst

Gewerbe

.....
Die letzten Tage
der Poststelle

Vereine

.....
Fein gekocht
von Vater und Kind



Weisse Weihnacht

Bald ist es wieder so weit;
Vor der Tür steht die Weihnachtszeit.

Es fallen die letzten Blätter,
Verabschieden tut sich das warme Wetter.

Doch trotz der Kälte, trotz des Windes
Spürt man die Vorfreude (fast) jeden Kindes.

Die Wetterfrösche versprechen eine weisse Weihnacht!
Vielleicht zeigt sich der Schnee in seiner ganzen Pracht...

Sind die Christbäume mit weissem Pulver bedeckt,
Ist wieder die Liebe zum Winter erweckt.

Ob Schlitteln, Snowboarden, Eislaufen, Ski fahren oder Schneemänner bauen –
Jede und jeder findet Vergnügen an den jeweiligen Ausflügen und kann den schönen Schnee anschauen.

Und wer doch lieber zu Hause bleibt,
Weil er oder sie keinen Wintersport treibt:

Geniesset den wunderbaren Duft
Der Weihnachtsguetzliluft!

Liegen Geschenke unterm Baum,
Erfüllt Fröhlichkeit jeden Raum.

Euch allen Glück und Zufriedenheit –
Schätzt den Zauber der Familienzeit!



SCHÖNE FESTTAGE UND EINEN GUTEN RUTSCH INS NEUE JAHR

*Das Redaktionsteam
Der Gemeinderat
Die Gemeindeverwaltung*



Mutationen Einwohnerdienste

(16.08.2019 – 12.11.2019)

Zuzüge

81 Einzelpersonen
davon 11 Familien

Wegzüge

40 Einzelpersonen
davon 6 Familien

Geburten

20.08.2019, *Puntillo, Livia*,
Tochter der Puntillo, Melanie Kim
und des Puntillo, Tonino

20.08.2019, *Ritzmann, Kilian*,
Sohn der Ritzmann, Sonia und
des Ritzmann, Samuel Dominik

23.08.2019, *Fluri, Joris Neel*,
Sohn der Fluri, Deborah Jolanda
und des Fluri, Remo Alfred

17.09.2019, *De Mori, Davide*,
Sohn der De Mori, Elena und
des Sousa da Cunha António,
Rúben Cristiano

16.10.2019, *Milanovic, Zoe Ellen*,
Tochter der Milanovic, Angela Ute
und des Milanovic, Oliver

17.10.2019, *Schreiber, Julian*,
Sohn der Gerold, Ursula Anna
und des Schreiber, Mathias

31.10.2019, *Leuthold, Mika Veit*,
Sohn der Leuthold, Hanna Sophie
und des Leuthold, Marc

Todesfälle

Schmid, Jakob Armin, 1936,
gestorben am 05.09.2019

Näf, André, 1930,
gestorben am 22.09.2019

Wehrli-Reutlinger, Silvia, 1952,
gestorben am 30.09.2019

Bärtschi, Christian, 1982,
gestorben am 05.10.2019

Schmid, August, 1925,
gestorben am 24.10.2019

Häseli-Annaheim, Esther, 1941,
gestorben am 02.11.2019

Gratulationen

80-jährig

Gisiger, Othmar,
geboren am 18.09.1939

Schillig-Champion, Verena,
geboren am 08.11.1939

85-jährig

Johner, Ernst,
geboren am 09.10.1934

Bischofsberger, Bruno,
geboren am 09.11.1934

Schmid, Isidor,
geboren am 12.11.1934

90-jährig

Kern, Othmar,
geboren am 19.08.1929

Schenk-Peter, Vera,
geboren am 06.09.1929

Schmid-Rickenbach, Franz,
geboren am 11.11.1929

92-jährig

Brogie-Mayer, Martha,
geboren am 17.09.1927

93-jährig

Schmid-Schmid, Agata Maria,
geboren am 03.09.1926

98-jährig

Schmid-Probst, Margaritha,
geboren am 17.08.1921

Goldene Hochzeit

Stöckli-Brem Anton und Gertrud,
verheiratet seit 09.10.1969

Essig-Küng Anselm und Marta,
verheiratet seit 18.10.1969

Einwohnerbarometer

Aktueller Einwohnerstand
per 12.11.2019

Total Einwohner 3615
davon Ausländeranteil 518

Schuldienste

Die Gemeindeversammlung hat vor einem Jahr dem Ausbau der Schuldienste zugestimmt. Seit August dieses Jahres wird die Ausweitung des Mittagstischs und der Schülerbetreuung (Hort) umgesetzt. Neu besteht ein Angebot für die Schülerbetreuung während der ganzen Woche von 7.00 – 18.00 Uhr, mit Ausnahme des Mittwochnachmittags. Ebenso können die Schülerinnen und Schüler während der ganzen Woche den Mittagstisch nutzen. Die organisatorische Umsetzung war mit einem grossen Aufwand verbunden. In der Zwischenzeit hat sich aber alles gut eingependelt und das Angebot wird rege genutzt.

Diverse Erschliessungs- und Strassenarbeiten

Der Ausbau des Kornbergwegs ist abgeschlossen. Ebenso die Erschliessung im Bereich Gänsacker/Strüblismatt. Im nächsten Frühling wird mit der Sanierung des Maiwegs, Abschnitt Maigrund bis Freudackerweg, begonnen. Aktuell laufen noch die Erschliessungsarbeiten im oberen Teil der Hammerstätte. Im Bereich von Hammerstätteweg, Gerenweg und Bleumattstrasse sind im Umkreis von wenigen hundert Metern rund 100 Wohneinheiten im Bau oder in konkreter Planung. Das Gebiet unterliegt einer sehr starken Veränderung.

Quelle Hutbrunnen

Seit längerer Zeit ist vorgesehen, die Quelle Hutbrunnen unterhalb des Tiersteinbergs wieder zu aktivieren. Es fanden bereits verschiedene Abklärungen statt. Weil gleichzeitig Investitionen für die Sanierung eines Reservoirs anstehen, wird die Wiedernutzbarmachung der Quelle etwas hinausgeschoben. Ein entsprechender Kreditantrag an die Gemeindeversammlung ist in 2 bis 3 Jahren vorgesehen.

Trinkwasserqualität

Im Zusammenhang mit verschiedenen Pestizidrückständen in Wasserversorgungen im Kanton Aargau, die über den Grenzwerten liegen und zum Teil geschlossen werden mussten, hat der Gemeinderat breit angelegte Proben durchführen lassen. Zudem wurde das Qualitätssicherungssystem der Wasserversorgung Gipf-Oberfrick überprüft. Die Berichte liegen nun vor. Vorweg

die gute Nachricht: Alle vorgenommenen Proben ergaben einen einwandfreien Befund. Es wurden 116 organische, flüchtige Leitstoffe und Pestizide analysiert. Das Herbizid Chlorothalonil, das in etlichen Wasserversorgungen über den Grenzwerten liegt, konnte in unserer Grundwasserfassung in der Bluemet nicht nachgewiesen werden. Der Gemeinderat ist erfreut darüber, dass das Trinkwasser einwandfrei ist. Er wird auch in Zukunft dafür sorgen, dass die Qualitätssicherung hoch bleibt und wird zusätzlich regelmässig breite Kontrollen anordnen. Geniessen Sie also weiterhin «unser Trinkwasser» vor Ort, direkt aus dem Hahnen. Mit dem Verzicht oder dem zurückhaltenden Kauf von Mineralwasser, das durch die halbe Schweiz oder Europa transportiert und in PET-Flaschen abgefüllt wird, schützen Sie die Umwelt. Zudem sparen Sie damit erst noch massiv Geld. Denn tausend Liter Trinkwasser ab Hahnen kosten etwa gleich viel wie 6 Pet-Flaschen Mineralwasser und die mühsame Schlepperei entfällt erst noch. Somit treffen Sie zwei Fliegen auf einen Schlag!

Gesamtrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland

Die Arbeiten für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland sind in vollem Gang. Seit Anfang Jahr sind zwei Arbeitsgruppen eingesetzt. Die Arbeitsgruppe Siedlung kümmert sich dabei um das Baugebiet, also um die Überarbeitung von Bauordnung und Zonenplan. Die Arbeitsgruppe Landschaft hat über die Bereiche Wald, Kultur- und Landwirtschaftsgebiet, Landschaftsschutz, Schutzobjekte sowie den Gewässerraum beraten. Die Arbeiten werden im Frühjahr 2020 abgeschlossen. Anschliessend ist die Information der Grundeigentümer und der Bevölkerung vorgesehen. Danach erfolgt das Mitwirkungsverfahren.

Regionaler Hochwasserschutz

Die Gemeinden Oberhof, Wölflinswil, Wittnau, Gipf-Oberfrick und Frick haben einem Fachbüro den Auftrag gegeben, ein Vorprojekt für einen regionalen Hochwasserschutz mittels Rückhaltebecken auszuarbeiten. Damit soll der Hochwasserschutz in

allen fünf Gemeinden verbessert werden. Geprüft wird die Erstellung von drei Rückhaltebecken. Eines in Oberhof im Gebiet Bläje, eines in Wölflinswil unterhalb der ARA und eines in Wittnau Richtung Kienberg. Mit solchen Rückhaltebecken können die Abflussspitzen reduziert werden, sodass bauliche Massnahmen ganz oder zumindest teilweise wegfallen um das Schutzdefizit eines 100-jährlichen Hochwassers zu erreichen. Der Berichtsentwurf wird im ersten Quartal 2020 vorliegen. Danach erfolgt die Einbindung der direkt betroffenen Grundeigentümer. Im Sommer 2020 ist eine Information der Bevölkerung geplant. Der nächste Schritt wäre die Ausarbeitung eines Bauprojekts. Dazu bedarf es der Kreditzustimmung durch die Gemeinderäte und die Gemeindeversammlungen sowie der Subventionszusicherung des Kantons.

Waldbereisung



Die diesjährige Waldbereisung fand am Samstag, 14. September 2019 bei sonnigem Wetter statt. Zahlreiche Teilnehmende wurden über die Themen «20 Jahre Sturm Lothar» und «diverse Baumarten aus aktuellem Anlass» informiert.

Ruineputzete



Nach der Restauration der Ruine Alt-Tierstein im Jahre 1989 wurde 1990 erstmals eine Ruineputzete durchgeführt. Die diesjährige Putzete mit vielen freiwilligen Hilfe-

rinnen und Helfern fand am 9. November statt. Herzlichen Dank an alle Helfenden, die mit ihrem Einsatz zum Erhalt der Ruine beitragen.

Bäche in Gipf-Oberfrick

Im Zusammenhang mit der Beschriftung der Bäche durch den Verschönerungsverein sind die Namen der örtlichen Bäche überprüft worden. Dafür wurden die alten Planunterlagen und das AGIS (Aargauisches Geoinformationssystem) konsultiert sowie Rücksprache mit der kantonalen Gewässerfachstelle aufgenommen. Die offiziellen Namen der örtlichen Bäche lauten danach wie folgt: Aentelbach, Bruggbach, Chalten-

brunnen, Chuppelgraben, Feihalterbach, Geindelbach, Langenwidgraben, Märtengraben, Mosterbach, Isengraben, Rüstelbächli, Scherlenbächli und Sespenbächli. Grundsätzlich gelten die bisherigen, alten Bezeichnungen. Neu wird aber darauf geachtet, dass alle Namensbezeichnungen auf der gleichen Grundlage basieren. So deutet beispielsweise eine Namensbezeichnung mit «graben» im Fricktal immer auf einen Bach hin. Deshalb wird bei Bächen, die am Schluss den Namen «graben» führen, auf die zusätzliche Bezeichnung «Bächli» verzichtet. Aus dem bisherigen «Isengrabenbächli» ist der «Isengraben» geworden. Weiter deutet die Bezeichnung «brunnen» im Namen bereits auf eine Quelle oder

einen Bach hin, sodass auch hier auf den Zusatz «bächli» verzichtet wird. Dem Verschönerungsverein wird die Beschriftung der Bäche bestens verdankt. Die der älteren Generation noch geläufigen Namen werden so vor Ort der Allgemeinheit zugänglich gemacht.



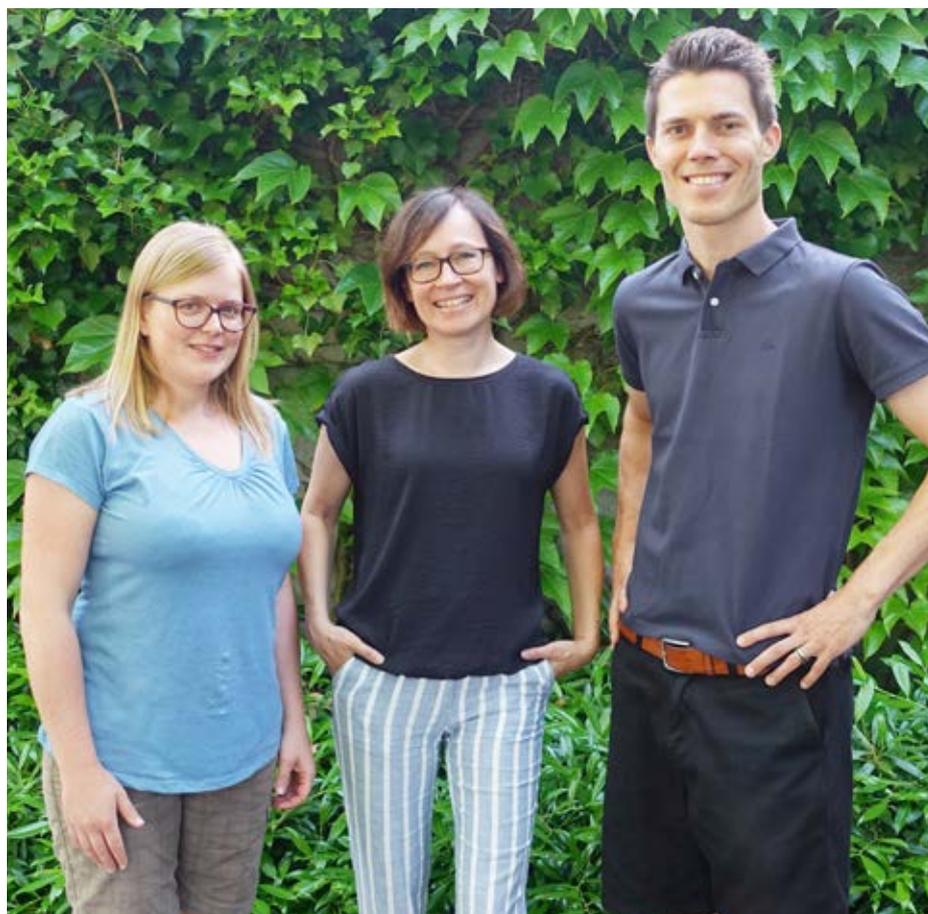
Die Gemeindeverwaltung stellt sich vor!

Vorstellung der verschiedenen Abteilungen auf der Gemeinde Teil 3

Aktuell stellen wir die verschiedenen Abteilungen und Dienste unserer Gemeinde in Kurzform vor. Eine offene Kommunikation mit der Bevölkerung ist uns wichtig. Wir sind immer noch ein Dorf und deshalb soll der Austausch unkompliziert sein. In der heutigen Ausgabe erhalten Sie Informationen zur Abteilung Finanzen.

Das Team der Abteilung Finanzen betreut in erster Linie die Gemeindebuchhaltung. Dazu gehört u.a. das Inkasso der Gebühren und des Steuerbezugs. Weiter sind wir als SVA-Gemeindezweigstelle beratend zur Stelle für AHV-, Ergänzungsleistungs- und Prämienverbiligungs-Anliegen. Die Raumvermietung von Schulanlagen (inkl. Festtischgarnituren), die Hundesteuern, die Tageskarten sowie Waldhaus-Reservierungen gehören ebenfalls in unseren Aufgabenbereich. Seit Sommer 2018 können Beitragsgesuche für familienergänzende Kinderbetreuung bei uns eingereicht werden. Zögern Sie nicht sich bei Fragen, Anliegen oder auch Zahlungsschwierigkeiten bei uns zu melden! Sie erreichen uns am Schalter, am Telefon oder per E-Mail.

.....
Kontakt: finanzen@gjpf-oberfrick.ch
oder 062 865 80 50.



Zum Team der Abteilung Finanzen gehören (v.l.n.r.): Anja Iten, Stellvertreterin Leiter Finanzen (Leiterin Gemeindezweigstelle), Fränzi Gfeller, Sachbearbeiterin Finanzen, Christoph Rehmann, Leiter Finanzen.

«Künstliches» Licht im Aussenraum

Ein Bedürfnis des Menschen – mit Folgen für Mensch und Umwelt

Künstliches Licht im Aussenraum schafft Aufmerksamkeit (Werberklame), hilft bei der Orientierung (Wegbeleuchtungen), verlängert die Aktivitätszeit (Nachtarbeit im Freien), schafft Atmosphäre (Weihnachtsbeleuchtung), gestaltet Objekte und Gebäude (Präsentation von Gebäuden und Kunstwerken) und soll das Sicherheitsgefühl erhöhen.

Alle diese Bedürfnisse führen jedoch aufgrund vermehrter Lichtemissionen dazu, dass der Nachthimmel künstlich aufgehellt wird. Die Lichtverschmutzung nimmt kontinuierlich zu. Die Nacht verliert dadurch ihre Dunkelheit. Darunter leiden die Menschen, aber insbesondere auch die Tiere.

Bei Dunkelheit schlafen Menschen gesünder, Nachttiere finden trotzdem ihren Weg auf nächtlichen Flügen oder Wanderungen, nachaktive Tiere behalten ihren angestammten Lebensraum und Pflanzen behalten ihren jahreszeitlich natürlichen Stoffwechsel. Mit wenig Aufwand und einfachen Massnahmen können wir alle einen Beitrag zur Reduktion der Lichtverschmutzung leisten.

Das Bundesgericht hat folgenden Entscheid gefällt:

- Nicht-sicherheitsrelevante Beleuchtungen sind von 22 – 6 Uhr auszuschalten (es gibt nicht nur ein Nachtruhefenster für Lärm, sondern auch für Licht).
- Weihnachtsbeleuchtungen dürfen vom 1. Advent bis zum 6. Januar maximal bis 1 Uhr eingeschaltet sein (BGE 140 II 33, 2013).
- Beleuchtungen, auch sicherheitsrelevante Beleuchtungen, sind bedarfsgerecht und umweltverträglich zu installieren.

Helpen Sie bitte mit

Die Energiekommission zeigt Ihnen gerne auf, wie Sie in Ihrem Umfeld herausfinden können, wo Sie selber unnötige Lichtemissionen im Aussenraum



Geneigte Leuchten mit gewölbten Gläsern haben eine höhere Streuung.	Pilz- und Kugelleuchten strahlen zur Seite, in den Himmel und blenden.	Unruhiger Schlaf aufgrund unerwünschten Lichts im Schlafzimmer.	Unpräzise und oft unnötige Gebäudeanleuchtung.	Bodenstrahler erzeugen unnötiges Streulicht.	Helle Werbetafel und Schaufenster stören und blenden.
---	--	---	--	--	---



Leuchten bei verkehrsschwachen Strassen mit Bewegungsmeldern ausrüsten.	Waagrecht montierte Leuchten. Nachtabsenkung oder Abschaltung vorsehen.	LED-Leuchten mit flachen Gläsern erzeugen wenig Streulicht. Kein störendes Licht im Schlafzimmer.	Gebäudeanleuchtung wenn nötig immer von oben nach unten, nicht am Objekt vorbeistrahlen.	Beleuchtungsstärke von Werbetafeln und Schaufenster nach der Dämmerung reduzieren.
---	---	---	--	--

Quelle: www.topstreetlight.ch

verursachen und wie Sie diese reduzieren können.

Gehen Sie bei Dunkelheit z.B. in Ihren Garten und stellen Sie sich folgende Fragen:

- Ist diese Leuchte im Aussenraum wirklich notwendig? Diese Frage stellt sich bei jeder Beleuchtung im Aussenraum.
- Lautet die Antwort «Nein», dann bedeutet dies, dass Sie die Beleuchtung entfernen oder zumindest abstellen können.

Wenn Sie diese Frage mit «Ja» beantwortet haben, dann fragen Sie sich:

- Kann ich die Beleuchtungsart anpassen? Ersetzen Sie das Leuchtmittel, wenn möglich, durch eine LED-Lampe. Reduzieren Sie die Lichtmenge und wählen Sie eine warme Farbtemperatur, die Insekten weniger stört (Empfehlung max. 3000 Kelvin).
- Von oben nach unten beleuchtet? Montieren Sie in Zukunft nur noch Leuchten, welche nach unten Licht abstrahlen. Mit einer Beleuchtung

von oben nach unten vermeiden Sie, dass Licht direkt in die Atmosphäre abstrahlt.

- Sollte und könnte ich diese Leuchte abschirmen? Vermeiden Sie Leuchten, welche seitlich und nach oben abstrahlen. Decken Sie bestehende Leuchten seitlich und oben ab. Mit einer Abschirmung leiten Sie das Licht und begrenzen die Beleuchtung ausschliesslich auf die Nutzfläche. Es wird nur der Weg beleuchtet und nicht die Umgebungsfläche, die Bäume und die Hausfassade.
- Kann ich die Leuchtdauer zeitlich begrenzen? Ist eine dauerhafte Beleuchtung nach 22 Uhr und vor 6 Uhr wirklich notwendig (ist diese sicherheitsrelevant)? Schalten Sie ansonsten Ihre Aussenleuchten um 22 Uhr aus.
- Kann ich eine Zeitschaltuhr einbauen? Kann ich einen intelligenten Bewegungsmelder einsetzen und diesen auch sorgfältig einstellen?

So sehen wir den Sternenhimmel bald wieder viel deutlicher.

Ihre Energiekommission



Die glücklichen Medaillengewinner.

Leichtathletik voll im Trend – auch an der Oberstufe Gipf-Oberfrick

Während in Doha die Weltbesten der Leichtathletikszenen ihre Kräfte messen, fand in Gipf-Oberfrick auf dem Rasen ein kleiner, aber nicht weniger interessanter Leichtathletik – Mehrkampf statt.

Im Vorfeld trainierten die Schülerinnen und Schüler die drei zu absolvierenden Disziplinen 60 m – Lauf, Weitsprung und Ballwurf. Immer schneller und weiter sollte es gehen, um dann am Wettkampftag die persönliche Bestleistung erbringen zu können. In Form eines UBS-Kids-Cup-Wettkampfes konnte dann der Sporttag an einem wunderschönen Herbsttag durchgeführt werden. Schon früh am Morgen begannen die Wettkämpfe. Beim Sprint zeigte sich bereits, dass die Schülerinnen und Schüler mehr als gewillt waren, Bestleistungen aus ih-

rem Körper heraus zu kitzeln. Auch beim Weitsprung und beim Ballwurf wuchs der eine oder andere über sich hinaus.

Run and Bike Rennen

Um die Wartezeiten beim Leichtathletikwettkampf auf ein Minimum zu beschränken und neben den Sprint-, Wurf- und Sprungfähigkeiten auch die Ausdauer zu fördern, wurde parallel ein «Run and Bike Rennen» durchgeführt. Dabei ging es darum, eine vorgegebene Strecke mit einem Bike und zu Fuss zu zweit möglichst schnell zurück zu legen. Die gefahrenen und gelaufenen Strecken konnten vom Duo selber eingeteilt werden. Wer dabei clever einteilte, verschaffte sich einen grossen Vorteil.

Bei dieser Form des Ausdauerwettkampfes werden nicht nur die sportlichen Kompetenzen gefördert, auch die

Qualität der Zusammenarbeit im Team entscheidet am Schluss über die Rangierung. Neben all den tollen Leistungen stand das sportliche Beisammensein in einer positiven Atmosphäre im Vordergrund.

Das Rangverlesen von beiden Wettkämpfen fand traditionell an der Herbstwanderung statt, die uns auch in diesem Jahr auf vielen verschiedenen Pfaden auf den Kornberg führte.

Das Leuchten der Laternen und der Kinderaugen

Lichterumzug

Unzählige Lichter von selbst geschnitzten Räbeliechtli, der Kindergärtner, der 1. und 2. Klässler, der Spielgruppe und der Waldspielgruppe erhellten am 7. November den dunklen Schulhausplatz.

Die Lieder «Liechtli mi», «Lueg mis Räbeliechtli a», «Räbeliechtli tralala, Räbeliechtli hopsassa» umrahmten den wunderschönen Lichterglanz der vielen Kerzen.

Alle Klassen zogen nach dem gemeinsamen stimmigen Einstieg auf verschiedenen Routen los durch das Dorf. An den drei Kürbisstationen, die die Klasse 3b gestaltet hatte, machten die Gruppen Halt und sangen ihre Lieder.

Zum Schlusspunkt trafen sich alle Gruppen, Eltern und Gäste wieder auf dem Schulhausplatz, wo der Elternverein Zopf und Tee für alle bereit gestellt hatte.

Wir von der Arbeitsgruppe, bedanken uns bei allen Beteiligten für das gute Zusammenspiel, das den Lichterumzug zum Erlebnis werden liess.

Arbeitsgruppe Lichterumzug
A. Bryner, A. Hasler,
M. Michel, B. Rebmann





- 1 Vor der ehemaligen Militärunterkunft «Alp Scheidewegen» – bereit für den täglichen Arbeitseinsatz zur Weidsäuberung.
- 2 Wenn die Arbeit in Rauch aufgeht – dürres Holz aus dem Wald und von den Weiden wurde gesammelt und verbrannt.
- 3 Raclette vom Grill – eines der sensationellen Menüs, die wir täglich nach getaner Arbeit geniessen durften.

Erfolgreicher Alpeinsatz der 3. Real Gipf-Oberfrick

Vom 26. bis 30. August 2019 waren wir auf der Alp Scheidewegen bei Boltigen im Simmental BE. Mit Bus und Zug angereist, richteten wir uns in der ehemaligen Militärunterkunft sofort ein, denn am Nachmittag hatten wir bereits unseren ersten Einsatz. Die Klasse wurde in drei Gruppen eingeteilt: Ein Küchenteam und zwei Arbeitsteams. Unsere Aufgabe war es, Waldränder und Wiesen zu pflegen, indem wir Unkraut besprühten oder ausrissen, junge Tannen fällten und dürres Holz verbrannten.

Die Küchengruppe wechselte jeden Tag und hatte für das Frühstück sowie eine warme Mahlzeit am Abend zu sorgen. Mit Unterstützung von Frau Moosmann, unserer Seniorin von «Generationen im Klassenzimmer», wurden diese sensationellen Menüs aufgetischt. Das Mittagessen bestand aus einem Lunch,

den wir beim Frühstück im ehemaligen Kuhstall nach eigenem Gutdünken selber zubereiteten. Bei den Feldarbeiten wurden wir von Herrn Schmid, unserem Werklehrer, und Herrn Venzin, dem Klassenlehrer, unterstützt. Werkzeuge wie Sägen, Astscheren und Rückenspritzen sowie ein Kleinbus für den weiten Weg zum Arbeitsort wurden von den beiden nutznliessenden Bauernfamilien zur Verfügung gestellt. Für Arbeitshandschuhe, gute Schuhe und Arbeitshosen sorgte jede und jeder selber.

Auch für die Reisekosten und die Verpflegung mussten wir selbst aufkommen. Darum planten wir im Voraus verschiedene Geldverdien-Aktionen wie Zopfverkauf, Gartenarbeiten oder Sponsoringanfragen. An dieser Stelle sei für all die grosszügigen Geld- und Lebensmittelspenden gedankt. Ein Höhepunkt war bestimmt das «Indische Restaurant», welches wir mit Unterstützung von Frau Dubois und Frau Rickenbach am Freitag-

abend vor dem Lager führten. Das bescherte uns einen grosser Batzen in die Lagerkasse.

Was wir von unserem Sozialeinsatz hatten

Man mag sich nun fragen: Wozu? Ganz einfach: Wir wollten Gutes tun. Der Verein «bergversetzer.ch» vermittelte uns auf Anfrage den Einsatz. Als Lohn durften wir jeden Abend eine atemberaubende Aussicht und eine tolle Stimmung in der Klasse geniessen und nicht zuletzt einen Rucksack voll guter Erinnerungen sowie wertvolle Lebenserfahrung mitnehmen.

Trotz der anstrengenden Arbeiten an der prallen Sonne blicken wir auf ein sehr schönes Lager zurück – wir würden jederzeit wieder gehen! Ach ja, unsere Smartphones blieben zuhause – und wir kamen gar nicht dazu, sie zu vermissen. ;-)

3. Real Gipf-Oberfrick



Holzschulranzen und Tintenfass

Ausstellung «Schreiben früher und heute»

Es würde nicht langweilig werden, ihr noch lange zuzuhören, wenn sie von der Schule erzählt. Iris Meyer, langjährige Lehrerin an der Schule in Gipf-Oberfrick und seit über 40 Jahren in ihrem Beruf tätig, zeigt eine Ausstellung in den zwei grossen Vitrinen im oberen Schulhaus.

Liebevoll arrangiert und beschriftet liegen die Schulutensilien von einst auf den Tablaren. Angefangen bei den Ägyptern mit dem Papyrus, den Wachstafeln der Römer, den Federn mit dem Tintenfass unserer Vorfahren bis hin zum modernen Füllfederhalter. Über die Jahre sammelte Iris Meyer alte Schulhefte, Schiefertafeln, Lesebücher und vieles mehr. Die bis 100 Jahre alten Bücher wurden noch von Hand coloriert. Auf einem Bild entdeckt man einen Schulranzen aus Holz. Die

Väter haben anno dazumal aus Holz eine «Schulkiste» gezimmert und mit Lederriemen versehen.

Das wertvolle Gut der Schrift

Anlass zu dieser äusserst interessanten und lehrreichen Präsentation gab das Klassenthema «Schreiben früher und heute». Die Klassenlehrpersonen Iris Meyer und Susanna Steffen konnten die Kinder für die Schrift und das Schreiben begeistern und ihre 3. Klässler waren Feuer und Flamme. Sie trugen auch noch einiges aus dem eigenen Fundus zur Ausstellung bei. Ein anschauliches Objekt fanden die Schülerinnen und Schüler im Kindermuseum in Baden, wo ein Klassenzimmer wie zu alten Zeiten eingerichtet ist. Der Besuch und die Führung im Museum waren ein unvergessliches Erlebnis. (dw)

Ein Herz für Kinder

Die Idee entstand im Religionsunterricht. Dort erfuhren die Schülerinnen und Schüler, wie arm andere Kinder auf der Welt sind. Sie sprachen das Thema im Klassenrat an, weil es sie nachdenklich gestimmt hatte und schlugen eine Spendenaktion vor.

Schon nach kurzer Zeit setzte sich die Idee in der Klasse durch und wurde einstimmig angenommen. Wir diskutierten, wie wir Geld sammeln könnten und welche Aktionen sich dafür eignen würden. Wichtig war auch die Entscheidung, ob das Geld ins Ausland gehen oder in der Schweiz jemandem zu Gute kommen sollte. Unsere Lehrerin, Karina Haase, schlug nach einer längeren Diskussion mit unterschiedlichen Meinungen und

vielen guten Argumenten vor, zuerst eine freiwillige Projektgruppe zu bilden. Diese sollte verschiedene Vorschläge ausarbeiten und sie dann der Klasse vorstellen. Die Projektgruppe hatte auch den Auftrag, vertrauenswürdige Organisationen zu finden und vorzuschlagen.

Geld verdienen für einen guten Zweck

Die Gruppe hatte gute Arbeit geleistet. Die Klasse kam bald zum Entschluss, mehrere Gruppen mit unterschiedlichen Projekten zu bilden, da es schwierig war, einen gemeinsamen Termin zu finden. Nun konnte es losgehen. Die Kinder gingen in der Freizeit in kleinen Gruppen Geld verdienen. So wurde zum Beispiel ein Kuchenverkauf gemacht, Hunde gesittet, am Flohmarkt am Bach alte Spiel-

sachen verkauft, ein Getränkestand organisiert oder im Büro einer Gärtnerei gearbeitet. In den folgenden Monaten kamen mehr als 600 Franken Spenden zusammen. Das Geld wurde gemeinsam im Klassenzimmer übers Internet «per Mausclick» dem Kinderdorf Pestalozzi gespendet, wie wir es demokratisch im Klassenrat bestimmt hatten.

Dank

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Menschen, die mit ihrer Spende oder ihren Angeboten unsere Aktion unterstützt haben. Es hat uns Freude gemacht, Kindern zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns.

Helena, Jacinto, Leonard und Ramona, Klasse 6a

Theaterbesuch, frei nach Hans Christian Andersen

Der Oktober stand ganz im Zeichen der kulturellen Begegnung. Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Primarschulklasse besuchten die Theatervorstellungen im Kulturhaus MECK.

Die jüngeren Schülerinnen und Schüler tauchten in die Geschichte «Das hässliche Entlein», gespielt vom Theater Frosio ein. Keck und komödiantisch, leichtfüssig und herzerwärmend spielten, sangen und tanzten die Schauspielerinnen mit dem hässlichen Entlein durch die Jahreszeiten, bis es sich, zum Schwan gemausert, in die Lüfte schwang und seinen Artgenossen folgte. Die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe, Zyklus 2, wurden mit der musikalischen Inszenierung von «KleinerKlausGrosserKlaus» konfrontiert: Mit drei Holzpferden, einem Topf Kartoffeln und einem Akkordeonspieler, der Klaus heisst, erzählte das Theater Katerland eine richtige Geschichte von früher, in der die Grossmütter noch böse waren und die Menschen gierig und gemein. Und wie ist das heute? Wie viel kostet heute eine Grossmutter? Die Kinder waren sich einig: «Meine Grossmutter ist unbezahlbar!»



Nach dem Theater

Die Gespräche in den Klassenzimmern, als Nachbereitung zur Theateraufführung, zeigten, wie viele Gedanken und Bezüge zum eigenen Leben und zur heutigen Zeit sich das junge Publikum

macht. Ein Besuch in der Theaterwelt macht den Schulalltag zu einem besonderen Tag.

So nah und unmittelbar, mit allen Sinnen in eine Geschichte eintauchen zu können, ist ein Erlebnis.

Die katholische Kirche St. Wendelin feiert 50 Jahre-Jubiläum



1

Am 1. September gab es ein grosses Fest in unserer Gemeinde: Viele Gäste kamen zu einem Gottesdienst zusammen, um das 50 Jahre-Jubiläum der St. Wendelin Kirche in Gipf-Oberfrick zu zelebrieren. Gemeindefeier Martin Linzmeier hielt eine Predigt und im Gottesdienst sprachen Gläubige von ihrem persönlichen Bezug zur Kirche. Das gemeinsame Mittagessen wurde vom Chor St. Wendelin musikalisch untermuert.

Die Freude bei den Gipf-Oberfrickern war riesig, als sie endlich am 7. September 1969 ihr eigenes Gotteshaus einweihen konnten. Als Pfarrei eigenständig waren sie bereits seit 1953, doch zum Gottesdienst mussten sie bis dahin noch immer nach Frick.

Die Kirche mit ihren fünf Glocken im geschlitzten Turm ist ein gelungenes, modernes Bauwerk vom Zuger Architekten Hans A. Brüttsch. Zugleich ist es eine grosse Bereicherung des Dorfkerns. Doch auch im Inneren gibt es einige Juwelen zu entdecken. Die wunderbar farbige Bleiverglasung der Fenster und den Wandteppich kreierte der bekannte Schweizer Künstler Ferdinand Gehr, die Madonna in der Marienni-

sche stammt aus dem 15. Jahrhundert. Besonders ist ebenso der Kreuzweg beim Seiteneingang.

Ein halbes Jahrhundert Katholische Kirche St. Wendelin

Am Sonntag feierte die Gemeinde mit vielen Gästen ein halbes Jahrhundert Katholische Kirche St. Wendelin. Den sehr lebendigen Gottesdienst zelebrierten Gemeindefeier Martin Linzmeier, der pensionierte Pfarrer Heiri Schmid, Patrik Suter, Seelsorger in Ausbildung, sowie Ulrich Feger, Pfarreiseelsorger aus Frick, zusammen mit Mitgliedern der Kirchengemeinde. Musikalisch umrahmte der Chor St. Wendelin unter der Leitung von Tina Kupprat, Organistin Irmelin Bünsch und den Solistinnen Gordona Kekenovska und Christine Schmeling das Jubiläum.

Kirchgänger erzählen von ihrem persönlichen Bezug zur Kirche

«Was bedeutet die Kirche für mich heute?» Eindrückliche und teils bewegende Antworten darauf geben Gläubige im Gottesdienst. Bernadette Halbeisen, ehemals tätig in der Liturgiegruppe und Kirchenpflege, verbindet ihre Überlegungen vergleichend im Wandel der Kirche von

früher zu heute. War es ehemals eine warnende, beharrende Kirche, ist es für sie heute eine versöhnliche, aufbrechende, die nicht auf Althergebrachtes pocht. Sie ist immer aufgeschlossen für neue Ideen. Der Glaube ist für Kirchenpflegerin Gabriela Fosado Wydhooge eine wichtige Konstante im Leben. Er ist bedeutungsvoll bei wichtigen Entscheidungen, aber auch ein Ort fester Gemeinschaft. Vor mehr als 50 Jahren arbeitete Heiri Häseli in der damaligen Kommission für den Kirchenbau gestalterisch mit. Er erinnert sich in seinen Ausführungen an eine Zeit grosser Aufbruchstimmung, verbunden mit der Überzeugung an eine friedliche Welt. Das Materielle stand nicht an erster Stelle. Die Prioritäten hätten sich teilweise etwas geändert, findet er. Hab und Gut nähmen heutzutage einen grösseren Stellenwert ein. Doch für ihn persönlich hat der Glaube noch immer grosse Bedeutung. Er vermittelt Wahrhaftigkeit und gesellschaftliche Geborgenheit. Ebenso wussten auch die Ministranten gut, was ihnen die Kirche bedeutet. Martin Linzmeier spricht in seiner Predigt von seinen vielen positiven Erfahrungen in der Zeit der Zugehörigkeit zu dieser Gemeinde, von einem zentralen Ort des Miteinanders vieler grossartiger Menschen.

Während und nach einem gemeinsamen Mittagessen gab es viel Musik. Die Kinder tummelten sich auf dem Spielplatz oder hörten im Märchenzelt spannende Geschichten. Ingrid Arndt



2



3

- 1 Der Chor sorgt für strahlende Gesichter.
- 2 Beim Festgottesdienst hörte man eindruckliche Geschichten.
- 3 Im Märchenzelt gab es Unterhaltung für die jüngeren Besuchenden.

Ein gut besuchter 11. Flohmi am Bach

Entgegen der schlechten Wetterprognose war der sonnige 1. September sehr einladend für viele Besuchende. Die rund 80 Stände, plus die gebührenfreien Kinderstände, wurden mit viel Liebe entlang des Bruggbachs aufgebaut. Einige Verkäuferinnen und Verkäufer nahmen eine schöne Summe ein. Der Überschuss wird wieder für einen guten Zweck eingesetzt.

Die zahlreichen Stände hatten viel zu bieten: Antike Waren, alte Haushalts-

geräte, getragene Kleider, Schuhe und Taschen. Aber auch Spiele, Bücher und Filme, die nicht mehr gebraucht werden, konnte man günstig erwerben. Zum Teil wurde sogar Selbstgemachtes angeboten. Natürlich durfte die Festwirtschaft mit Kaffee und Kuchen, Crêpes und frischen Würstchen nicht fehlen. So war für eine ausgelassene Stimmung gesorgt, bis die Stände um 16 Uhr wieder abgeräumt werden mussten.

Auch dieses Jahr wird der Überschuss des Flohmarktes gespendet. Die eine Hälfte geht an den Natur- und Vo-

gelschutzverein Gipf-Oberfrick für das laufende Projekt «Aufwertungsmassnahmen im Bereich Hochstammkulturen». Ziel dieses Projektes ist, die Biodiversität zu fördern. Der Rest wird dem staatlich anerkannten Naturheilpraktiker Joy Cavegn nach Nepal mitgegeben. Cavegn reist mit seinem Team «TCM* ohne Grenzen» jedes Jahr für einige Wochen ins Kathmandutal. Dort behandelt er täglich bis zu 80 Patienten, die an den Spätfolgen des Erdbebens von 2015 leiden. (jv)

*Traditionelle Chinesische Medizin



- 1 Entlang des Baches stehen viele bunte Marktstände.
- 2 Es darf gehandelt werden – junge Verkäuferinnen mit Kundschaft.
- 3 Einkaufen und flanieren gibt Hunger.



«Spieglein, Spieglein an der Wand...»

Der Jugendchor Gipf-Oberfrick hat ein neues Musical einstudiert. Am 19. und 20. Oktober war «Schneewittli & die 7 Zwärge» in der Katholischen Kirche zu bestaunen. Die Sängerinnen und Sänger, die zwischen 7 und 18 Jahre jung sind, begeisterten die zahlreichen Zuschauenden.

Kaum zu glauben, dass der Jugendchor unter der Leitung von Marcel Hasler innerhalb einer Woche so ein tolles ein- einhalbstündiges Musical auf die Beine stellen konnte! Im Jugendchorlager wurden sowohl die Lieder und die Theaterszenen geübt als auch das Bühnenbild kreiert. Neben den 45 Singenden waren noch andere «helfende Zwerge» beteiligt. So unter anderem die Musical- und Theatergruppe, die Freizeitgruppe und eine vierköpfige Band, welche die Chorlieder begleitete. Die Regie des Musicals war humorvoll gestaltet und die Lieder blieben einem im Ohr. Auch die

schauspielerischen Leistungen waren bewundernswert.

Die Geschichte mal anders

Schneewittchen wächst bei einem ignoranten Vater und ihrer Stiefmutter, der bösen Königin, auf. Als diese ihren magischen Spiegel fragt, wer die Schönste im Land sei, erhält sie die Antwort: «Das seid Ihr – wäre da nicht Schneewittchen...». Darauf beschliesst sie, ihre Stieftochter durch Jägershand zu töten. Doch Schneewittchen kann sie überlisten und flieht. So bringt der Jäger seiner Königin zwar einen Beutel, doch statt Schneewittchens Herz ist darin einer seiner stinkenden Socken. Bis die böse Königin das herausfindet, ist Schneewittchen schon längst über alle Berge. Sie findet Zuflucht bei den sieben Zwergen. Dort geht es ihr blendend – bis die böse Königin, als Krämerin verkleidet, versucht, sie umzubringen. Beim dritten Versuch gelingt es ihr. Schneewittchen beisst in den vergifteten

Apfel und fällt tot um. Ein Prinz, der auf Brautschau ist, sieht sie in ihrem Sarg. Als dieser durchgeschüttelt wird, kommt heraus, dass Schneewittchen doch nicht tot ist. So wird am Schluss eine Hochzeit gefeiert und die böse Königin muss ihre Macht abgeben – Happy-End!

Die Motivation des ganzen Teams war spürbar und sorgte dafür, dass das Publikum begeistert applaudierte, als die unterhaltsame Interpretation von «Schneewittli & die 7 Zwärge» zu Ende ging. (jv)

- 1 Der Chorleiter Marcel Hasler hält eine kurze Schlussrede und bedankt sich bei seinem Team und dem Publikum.
- 2 «Schneewittli» hinter den sieben Bergen bei den sieben Zwergen.
- 3 Die böse Königin mit ihrem magischen Spiegel.
- 4 Die Motivation des Jugendchors war bis in die hinterste Reihe spürbar.

Kleinkaliberschützen Gipf-Oberfrick feiern ihr Saisonende



Das Siegertrio der Jahresmeisterschaft 2019 (v.l.n.r.): Walti Frey, Sonja Vögele, H.-P. Kurzbein.

Mit dem Endschiessen und Absenden in der Schützenstube wurde die Saison offiziell beendet. Trainiert werden kann aber weiterhin, solange es die Temperatur erlaubt. Das Endschiessen fand

am 5. Oktober statt und das Absenden wurde am 1. November durchgeführt. Beim Endschiessen waren acht Schützen (sechs A- und zwei B-Schützen) beteiligt, die drei Stiche (Jahresmeisterschafts-

stich, Glückstich und Fleischstich) absolvierten. Nach dem JM Stich war eigentlich klar, wer Jahresmeister wird. Nach vier Jahren Unterbruch wurde Sonja Vögele die Jahresmeisterin, vor dem letztjährigen Sieger Walti Frey und Präsident H.-P. Kurzbein. Die ersten drei erhielten Kranzkarten. Der Präsident dankte Guido Schmid für den zum Teil gesponserten Honig, den jeder abgestuft nach Rang bekam. Den Schlusspunkt setzte der Fleischstich. Durch viel Nachdoppeln kamen über 320 Franken zusammen. Unser Dorfmetzger Biland hat für alle tolle Fleischpreise zusammengestellt, ein Dankeschön unserem über Jahrzehnte treuen Sponsor. Kaffee und Kuchen lies alle bis nach 23 Uhr hinaus gemütlich «höckeln» und plaudern. So nahm ein tolles Jahr seinen Abschluss.

Die Ranglisten findet man unter www.schiessen.jimdo.com.

Impressum

Redaktionsschluss

Nr. 1/2020: 15. Februar 2020

Co-Chefredaktion

Claudia Bonge (cb),
Daria Wegmüller (dw)

Redaktionsteam

Ines Reimann (ir),
Jessica Varadi (jv),
Franziska Weber (fw)

Berichte/Texte an

dorfzeitung@gipf-oberfrick.ch

Bitte beachten Sie

Textbeiträge als Word-Datei
Bilder separat im jpg.- oder
tif.-Format

Layout

grafica, www.grafica-frick.ch

Druck

Brogie Druck AG, Gipf-Oberfrick

**Weihnachts-
Zauber 2019**

**Paolos Fricktal Krainer
& Mistellas**

Sa. 14.12.19 Leibstadt, Kath. Kirche, 17.00
So. 15.12.19 Kaisten, Kath. Kirche, 17.00
Sa. 21.12.19 Wallbach, Kath. Kirche, 17.00
So. 22.12.19 Buchs AG, Ref. Kirche, 17.00
Do. 26.12.19 Rheinfelden, St. Martin, 17.00
Fr. 27.12.19 Gipf-Oberfrick, Kath. Kirche, 17.00

Senioren Ausflug – Saline Schweizerhalle

Kann Salz Wünsche erfüllen?

Viele Anekdoten von Aberglauben, traditionellen Ritualen und Wahrheiten über das Salz – das «weisse Gold» – wie über dessen Förderung, Produktion, Weiterverarbeitung und Logistik erfuhren die Senioren aus Gopf-Oberfrick bei der diesjährigen Seniorenreise zur Saline Schweizerhalle.

Während der Führung durch die Fabrik kamen wir an einem riesigen Salzberg vorbei. Dort wurde uns erzählt: «Wenn man eine Handvoll Salz mit der rechten Hand über die linke Schulter wirft und

.....
Zur Frage, ob Salz Wünsche erfüllt? – Vielleicht, wir werden es erfahren!
.....

sich dabei etwas wünscht, geht dieser Wunsch in Erfüllung». Jede und jeder nutzte die Gelegenheit, manche auch mehrmals. Als abschliessendes Geschenk bekamen alle Teilnehmenden einen Salzstein, der 200 Millionen Jahre alt ist. Im Salzladen konnten Salzsorten getestet, probiert und gekauft werden. Im An-

schluss daran spazierte die Gruppe zum Rhein, um mit dem Schiff «Rhystärn» rheinaufwärts zur Schleusenfahrt abzugeben. Nach dem leckeren, nicht versalzten, Mittagessen genossen einige Senioren auf dem Oberdeck den Wind und die wenigen Sonnenstrahlen. Wieder zurück im Bus, genossen wir die Heimfahrt über das wunderschöne Baselbiet. Ein herzliches Dankeschön an die Gemeinde Gopf-Oberfrick, die diesen wunderbaren Ausflug jedes Jahr ermöglicht, wie auch an unsere freiwilligen Begleitenden.

Landfrauen Gopf-Oberfrick



Stauend steht man vor dem Salzberg.



«Rhystärn» seit 2018 auf Fahrt.



Mittagessen auf dem Eventschiff.



Angebote der Pro Senectute Bezirk Laufenburg

Für Seniorinnen und Senioren ab dem 60. Altersjahr

Warum in die Ferne schweifen...

... denn die Wandersaison beginnt bereits wieder am Donnerstag, 23. Januar 2020 mit einer Tour vom Kaistenberg nach Frick. Bei gutem Wetter kann dabei die schöne Aussicht über Oeschgen, Frick und die ganze Umgebung genossen werden. Jede zweite Woche ist eine Kurz- und eine Spazierwanderung geplant. Am 30. April steht eine Tageswanderung von Beromünster nach Vogelsang und am 18. Juni das Emmental auf dem Programm. Für alle, die leistungsmässig anspruchsvollere Wanderungen bevorzugen, bieten sich die drei Bergwanderungen an. Die erste Tour führt am 9. April 2020 vom Grenchenberg auf den Mittleren Balmberg. Das detaillierte Wanderprogramm ist auf der Beratungsstelle erhältlich.

Tanzend durch den Winter...

... mit «Internationalen Tänzen» am Montagnachmittag im Kath. Pfarrzentrum Gipf-Oberfrick. Volkstänze, Rounds, Line Dance zu Musik aus aller Welt beschwingen und fördern durch die vielseitigen Schrittfolgen und Choreografien die Koordination und das Gedächtnis. Die Gruppe startet wieder am 6. Januar 2020, 14.00 – 15.30 Uhr

und freut sich auf neue Teilnehmende. Die Schnupperlektion ist kostenlos.

Neues lernen oder Vergessenes auffrischen...

... mit einem der verschiedenen Kurse aus dem neuen Kursprogramm. Englisch, Spanisch und Italienisch helfen bei der Kommunikation auf Reisen oder im Alltag. Eine modische Alltagstasche selber nähen, Foulards stilsicher binden, den Füßen etwas Gutes tun oder doch eher ein Grundkurs im Jodeln? Verschiedene Computerkurse sind geplant (Fotos digitalisieren, Fotos ordnen, Kaufen und Verkaufen im Internet, SBB-App). Speziell für Männer steht ein lustvoller Kochkurs auf dem Programm. Die Kurse Fahrsicherheit und E-Bike machen Sie für die Strasse fit. Diese und weitere Angebote finden Sie im detaillierten Kursprogramm, das auf der Beratungsstelle erhältlich ist.

Zeit und Zuwendung schenken...

... mit einem Einsatz in «Generationen im Klassenzimmer». Als kontaktfreudige Person über 60 Jahre stehen Sie im Zentrum des Interesses für einen regelmässigen freiwilligen Einsatz in einer Schule im Fricktal. Als Entschädigung winkt ein

bereichernder Kontakt unter drei Generationen. Für die Schulen Herznach, Gansingen und Zeihen suchen wir sozialkompetente Frauen und Männer, die den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen etwas von ihrer Zeit schenken möchten.

... als Mitglied im Ortsvertretungsteam Gipf-Oberfrick. Die Hauptaufgaben sind Besuche der 75-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner von Gipf-Oberfrick sowie die Organisation der Herbstsammlung. Eine bereichernde Tätigkeit, die der eigenen Agenda angepasst werden kann.

... als Sportgruppenleiter oder -leiterin Fitness und Gymnastik, Internationale Tänze, Wandern oder Radsport kommen Ihre sportlichen und sozialen Kompetenzen nach einer sorgfältigen Ausbildung im Erwachsenensport voll zum Zug!

Die Beratungsstelle in Frick freut sich über jede Kontaktaufnahme!

.....

Detaillierte Informationen, Programme und Anmeldung bei der Beratungsstelle Bezirk Laufenburg, Widengasse 5, 5070 Frick, Telefon 062 871 37 14, 8.00 – 11.30 Uhr, www.ag.prosenectute.ch

Die Post

Der Wandel des schweizerischen Unternehmens

Seit 1849, dem Gründungsjahr der Bundespost, haben sich die Möglichkeiten, wie Briefe, Pakete, Geldsendungen und Personen transportiert werden können, ständig verändert. Die technischen Fortschritte wurden dabei mit einbezogen. Jahrzehnte später hat der digitale Alltag auch bei der Post tiefe Spuren hinterlassen, was einen starken Rückgang der Schaltergeschäfte, besonders der Briefe, zur Folge hatte. Am 18. Oktober schloss die Schweizerische Post die Filiale in Gipf-Oberfrick. Eine wichtige und von der Bevölkerung sehr geschätzte Institution ging in dieser Form zu Ende. In der bedienten Agentur im Volg bleiben jedoch viele Dienstleistungen erhalten.

1951

Otto Schmid Posthalter

Am 1. Juli 1951 wurde Otto Schmid zum Posthalter in Gipf-Oberfrick gewählt, wo er die Poststelle, unterstützt von seiner Frau, bis 1985 führte.

1985

Neue Räumlichkeiten

In diesem Jahr wurde von der alten Poststelle an der Landstrasse ins Erdgeschoss der damaligen Zentrumsüberbauung auf dem Areal der Landwirtschaftlichen Konsumgenossenschaft umgezogen. Urs Schmid, Sohn und Nachfolger von Otto Schmid, trat die Stelle in den neuen Räumlichkeiten als Posthalter 1985 an.

2016 – 2019

Veränderungen

2016 konnte man den Medien entnehmen, dass die Schweizerische Post innerhalb von vier Jahren rund 600 Poststellen schliessen oder in Postagenturen umwandeln will. Im Juni 2017 wurde der Gemeinderat auf Nachfrage bei der Post

informiert, dass die Poststelle im Dorf überprüft wird. Die Gemeinde versuchte mehrmals eine Schliessung der Post zu verhindern. Gespräche folgten mit den Verantwortlichen der Post und mit den Nachbargemeinden. Der Regierungsrat wurde um Unterstützung ersucht, die Ortspartei der SP reichte eine Petition für den Erhalt der Post ein. Alle Anstrengungen konnten nicht verhindern, dass im November 2018 eine öffentliche Information der Post in der Mehrzweckhalle Gipf-Oberfrick stattfand. Dort wurde aufgezeigt, dass vor allem bei den Briefen der Rückgang sehr hoch sei und einen Wechsel in eine Agentur notwendig mache. Noch einmal setzte sich der Gemeinderat für den Erhalt der Poststelle ein. Falls das nicht gelingen würde, verlangte er von der Post eine bediente Agentur mit grosszügigen Öffnungszeiten. Mit der Lösung einer bedienten Agentur im Volg-Laden mit längeren Öffnungszeiten konnte sich der Gemeinderat schliesslich zufrieden geben.

Neues Kapitel

Am 21. Oktober wurde die neue bediente Agentur, eine gelbe Posttheke direkt neben der Ladenkasse, im Volg-Laden eröffnet. Die Volg-Angestellten lernten an einer Schulung, wie sie die Agentur bedienen sollten und wurden auch für die Themen Diskretion und Postgeheimnis sensibilisiert.

Bediente Agentur

Durch eine Fachperson der Agentur wird die Aufgabe der Briefe und Pakete erledigt. (ir/dw)

1951



1951/1985

Die Poststelle Gipf-Oberfrick
schliesst am 18. Oktober 2019
ihre Türen.

Ab 21. Oktober 2019
können Sie Ihre Postgeschäfte
im Volg-Laden vornehmen.





5 Jahre durfte ich hier im Dorf als Poststellenleiter arbeiten. Meine Arbeit und der persönliche Kontakt zu den Leuten bedeuteten mir viel. Es zeichnete sich schon länger ab, dass sich bei der Post vieles verändern wird. Da sind wirtschaftliche Überlegungen im Spiel. Die Dienstleistungen hier haben viele Leute auch von Oberhof, Wölfinswil und Wittnau genutzt, das Parkieren direkt vor der Post war praktisch. Der Ort war auch ein sozialer Treffpunkt.



Plumm. Der erste Brief fühlt sich leicht und beschwingt an, richtig romantisch. Leider darf ich den Brief nicht lesen, bin nicht der richtige Adressat. Plumm – Jetzt wird es mir aber übel. Dicke Post. Da hat jemand seinen «Chropf» geleert und mein empfindlicher Magen kommt «zunderopsi». Plumm, plumm. Was ist denn los? Plumm, schon wieder ein Plumm, wieder ein Brief. Merkwürdig. Immer wieder steht in den Briefen etwas von Weihnachten. Fröhliche Weihnachten. Schöne, besinnliche Weihnachten. Plumm, plumm.

Hallo Ihr da draussen! Frohe Weihnachten.



Aussagen zur Schliessung der Post



Ich bin mobil und anpassungsfähig, aber ältere Leute sind auf diese Dienstleistung angewiesen. Die Post gehörte zum Dorf.

Zuerst habe ich nicht geglaubt, dass die Post schliesst. Jetzt fängt es auch hier an. Was machen die Angestellten nach der Schliessung? Was machen die Leute ohne Auto?

Ich verstehe das nicht. Es hatte doch immer Kunden am Schalter. Hier wurde man kompetent beraten, nachher hat man keinen Ansprechpartner mehr. Ich habe die Diskretion geschätzt.

Ich kam gerne zur Post. Man traf immer jemanden zum Reden. Nette Angestellte bedienten am Schalter. Alles war in der Nähe. Die Post war wichtig und gehörte zum Dorf. Im Grunde ist die bediente Agentur im Volg ok. Ich bin froh, wenn ich noch lange selber Auto fahren kann.

Ich wohne noch nicht lange im Dorf. Ich habe gerne auf der Post Pakate abgeholt. Tolle Dienstleistung, alle Fragen wurden beantwortet. Schade, dass die Post geschlossen wird. In Frick steht man lange an.



Ich kam einmal pro Woche hierher, wurde kompetent bedient und habe die Dienstleistungen genossen. Die Bedienung war immer sehr freundlich und ich konnte Farbkopien drucken lassen. Eine bediente Agentur im Volg-Laden ist besser als nichts. Vielleicht gibt es auch Vorteile?

Der Verein, der unser Dorf verschönert

Tafeln für Bäche und Bächli

Wer mit offenen Augen durch unser Dorf geht, kann sie nicht übersehen – die hübsch arrangierten und mit blühenden Geranien geschmückten Blumenkistchen, welche an Brücken, Brunnen, bei den Dorfeingängen, beim Rössliplatz und im Mai hängen.

Der Verschönerungsverein Gipf-Oberfrick darf auf eine lange Tradition zurückblicken. Der 1935 gegründete Verein setzt sich aus sieben Vorstandsmitgliedern zusammen. Die Mitglieder des Vereins sind sozusagen die Spender, welche mit ihrer Grosszügigkeit dem Dorf ein schönes Kleid geben. Seit 84 Jahren setzen sich

.....
«Wir werden von den Einwohnern geschätzt und unterstützt.»
 Heinz Naef

ehrenamtliche Vorstandsmitglieder und diverse Helfer für unser Dorfbild ein. Die hauptsächliche Arbeit besteht im Unterhalt der 38 Bänkli in unserem Gemeindegebiet bis hinauf zum Tiersteinberg. Jedes Jahr werden alle Bänkli kontrolliert, in Stand gestellt und rundum das Gras gemäht. Seit rund zehn Jahren widmen

sich die unermüdlichen Dorfverschönerer auch erfolgreich der Neophyten-Bekämpfung. Vor allem am Bach und im Wald entfernen sie fremde Stauden und freuen sich, dass die verdrängten einheimischen Pflanzen wieder neu gedeihen können.

Jedes Jahr zur Advents- und Weihnachtszeit erfreut die vom Verschönerungsverein aufgebaute, lebendige Krippe Kinder und Erwachsene.

Neues Projekt

Dieses Jahr nun durfte der VGO ein weiteres, sehr interessantes Projekt in Angriff nehmen. Die Beschriftung der Bäche und Bächli in unserem Dorf. Zwölf Gewässer



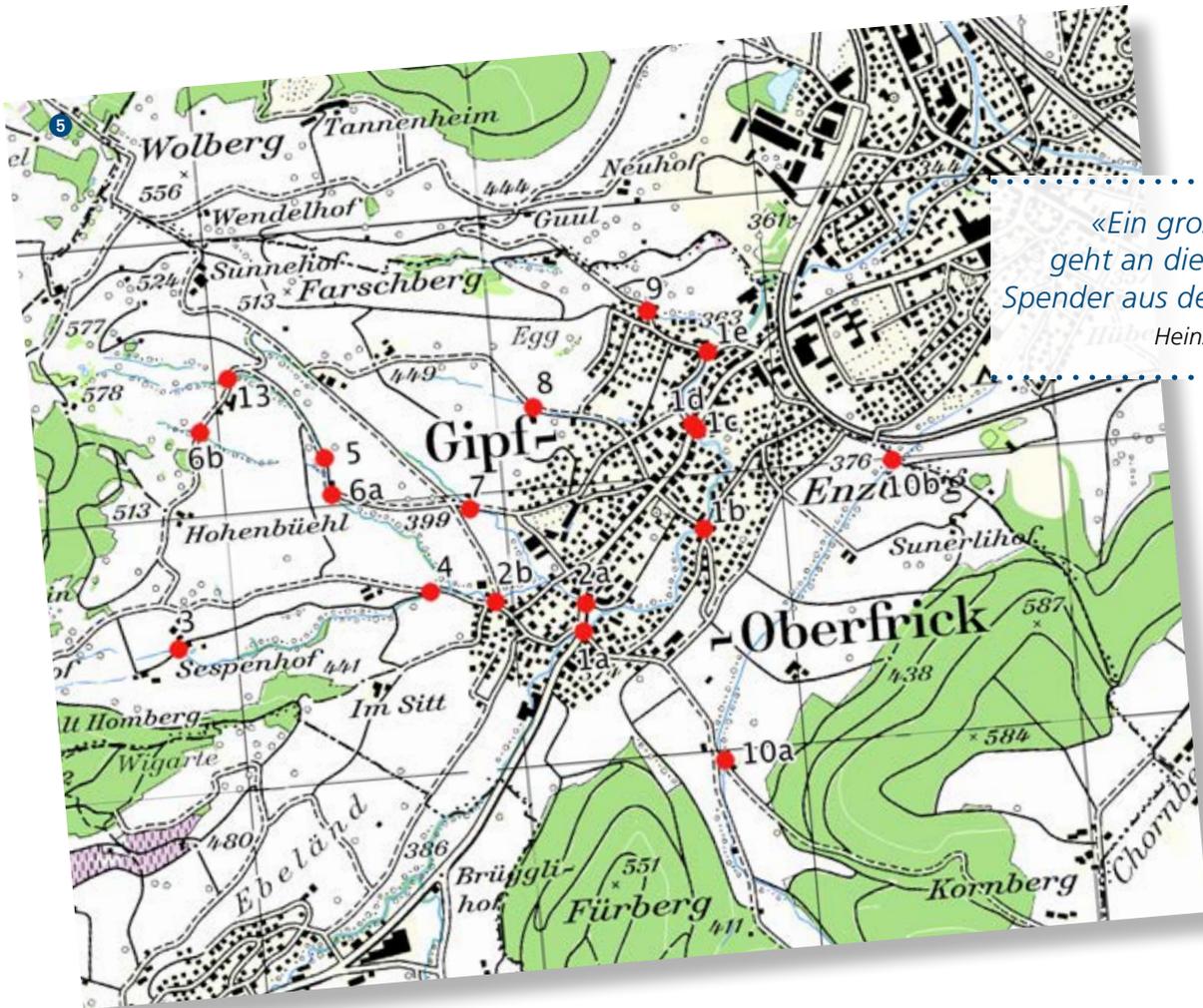
- 1 Schilder liegen zum Montieren bereit.
- 2 Beim Aufstellen der neuen Tafeln mit Mike Schmid.
- 3 Nach getaner Arbeit ausruhen auf dem VGO-Bänkli.
- 4 Vorstand Verschönerungsverein (v.l.n.r.): Christian Baumann, Isidor Schmid, Gabi Hinden, Barbara Vogt, Heinz Naef, Robert Fankhauser, Peter Mosimann.
- 5 Die rot markierten Punkte zeigen die Lage der Bäche.



führen, wenn es nicht zu trocken ist, Wasser kreuz und quer durch unsere Gemeinde. Die meisten von Ihnen kennen bestimmt den Brugg- oder Mosterbach. Doch kennen Sie auch den Aentelbach oder das Sespenbächli? Die Erkenntnis, dass hier so viele verschiedene Wasser plätschern, brachte den Verschönerungsverein dazu, beim Gemeinderat zu beantragen, diese Bäche zu beschriften. Wie diese Knacknuss mit der Namensgebung geknackt wurde, lesen Sie weiter vorne in den Gemeindenachrichten. Nach dem positiven Entscheid seitens der Gemeinde ging es an die Arbeit. Die Tafeln gingen in Auftrag und bald stapelten sie sich im Vereinslokal. Das besondere Highlight war dann natürlich das Montieren der 20 Tafeln vor Ort. Als kompetenter Helfer bei diesem Vorhaben bewährte sich Mike Schmid vom Bauamt.

Dank

Ein grosser Dank geht an die freigiebigen Spender aus der Bevölkerung, die den VGO treu unterstützen. Der Verein schätzt aber auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung. (dw)



«Ein grosser Dank geht an die freigiebigen Spender aus der Bevölkerung.»
Heinz Naef

Hat das Baby Durst oder Hunger?

Babysittingkurs



Aufmerksam folgen die Jugendlichen den Anweisungen der Kursleiterin.

ELTERNVEREIN. Am 2. und 9. November 2019 fand in Gipf-Oberfrick wieder der beliebte Babysittingkurs statt. 18 Jugendliche aus Gipf-Oberfrick und den

umliegenden Gemeinden lernten in einem zehnstündigen Kurs, worauf es ankommt, wenn man kleine Kinder hütet. Die erfahrene Kursleiterin des Schwei-

zerischen Roten Kreuzes SRK, Sonja Nauer-Mäder, brachte ihnen bei, was die Grundbedürfnisse der Kinder sind, welche typischen Kinderkrankheiten es gibt und wie man in Notfällen reagiert. Weiter wie man Brei zubereitet, welche Spiele für welches Alter geeignet sind, wie man die Kinder wickelt, sie zu Bett bringt und noch vieles mehr. Alle Kurs teilnehmenden konnten diesen Lehrgang erfolgreich abschliessen und so gibt es nun neue und gut ausgebildete Babysitter in Gipf-Oberfrick.

Wichtige Informationen

Der Elternverein Gipf-Oberfrick führt für seine Einwohnenden eine Babysitter-Vermittlung. Wer das Angebot nutzen will, kann sich direkt bei der Vermittlerin, Petra Baltischwiler, melden.

Kontakt: Tel. 062 874 09 77,
E-Mail: babysitter@evgo.ch.

Weitere Informationen über die Aktivitäten des Elternvereins kann man auf der Homepage www.evgo.ch einsehen.

Spannend und beeindruckend – die Asphaltmine im Val de Travers

Vereinsreise 2019

Vom 6. bis 8. September 2019 begaben sich 31 Männerturner auf die dreitägige Vereinsreise in den Waadtländer Jura. Zuerst ging es mit dem Car nach Vallorbe, wo wir die eindrücklichen Grotten besuchten. Danach gab es im rustikalen Café da la Source mit einem Filet vom heissen Stein ein fürstliches Mittagessen.

MÄNNERTURNVEREIN. Weiter wanderten wir nun hoch nach Le Pont am Lac de Joux. Es folgte eine einstündige Fahrt auf dem See, bei der wir auch Genssen an den steilen Seeufnern erspähen konnten.

Nach der Carfahrt ins Hotel in Le Sentier genossen wir einen gemütlichen Abend bei Speis und Trank.

Hoch hinauf zur SAC Hütte

Am nächsten Morgen liessen wir uns durch das französische Grenzgebiet nach La Givrine chauffieren, wo wir eine etwa vierstündige Wanderung zur SAC Hütte Cabanne du Carroz-Jura und dann über weite Juraweiden hinunter nach Bas Ruche unternahmen. Auf dieser Wanderung hatte man eine fantastische Aussicht bis zum Genfersee und der Stadt Genf. Nach dem Mittagessen fuhren wir durch die Weinberge am Genfersee zurück ins

Hotel, nicht ohne einen ausgedehnten Apéro auf dem Col du Marchairuz genossen zu haben. Am Sonntag besuchten wir die Asphaltmine im Val de Travers und erhielten dort eine beeindruckende Führung durch die langen Stollengänge. Zu Mittag gab es die Spezialität des Hauses: Schinken im heissen Asphalt gekocht – natürlich fein verpackt, so dass kein Asphalt mit dem Fleisch in Berührung kam. Die Besichtigung einer Absinth-Trocknerei in Boveresse, natürlich mit abschliessender Verköstigung von Absinth in verschiedenen Aromen, bildete den Abschluss einer tollen, unvergesslichen Vereinsreise.

Die Männerturner bauen um

Mehr Stauraum für das Turnmaterial



Die fleissigen Arbeiter (v.l.n.r.): Paul Mettaufer, Robert Hässig, Jörg Vögeli und Hansruedi Benz.

Die feierliche Einweihung des neuen Zwischenbodens und der klappbaren Treppe fand in Begleitung von Gemeindeammann Regine Leutwyler im Oktober statt.

MÄNNERTURNVEREIN. In der Mehrzweckhalle wurde der Platz für das Verstauen des Turnmaterials und der Hilfsmittel für die Fitnessstunden knapp und so beschlossen die Männerturner etwas zu unternehmen. Ein Antrag wurde der Gemeinde vorgelegt und gutgeheissen. Sportlich schnell, wie man es von den Männerturnern gewohnt ist, ging man an die Arbeit. Paul Mettaufer fungierte

als Planer und mit seinen fleissigen Helfern ging alles Hand in Hand. Die Treppe und die Kästen wurden zuhause gebaut. Bald darauf verwandelte sich der Geräteraum in der Mehrzweckhalle zu einer kleinen Baustelle. Mit einem ausgeklügelten System und platzsparend hängt die Treppe nun an der Wand und kann bei Bedarf heruntergefahren werden. Die Kästen auf dem neu gewonnenen Zwischenboden werden auch von der Schule mitbenutzt.

Dank des guten Einvernehmens mit der Gemeinde konnte dieses Projekt unkompliziert und rasch realisiert und fertig gestellt werden. (dw)



Feierliches Durchschneiden des Bandes. Regine Leutwyler, Gemeindeammann und Kurt Hartmann, Teamleiter Hauswarte.



D'Wiehnachtszyt isch wieder da!

Adventsfenster in Gipf-Oberfrick

Jeden Abend um 18.30 Uhr wird
ein weihnachtlich geschmücktes
Fenster geöffnet.

Alle Standorte der diesjährigen
Adventsfenster sind auf einer Karte auf
unserer Homepage www.kul-tour.org
eingezeichnet.

Viel Vergnügen bei einem gemütlichen
Rundgang durchs Dorf.

KUL TOUR Gipf-Oberfrick

- SO 1.12. Verschönerungsverein G.O., Ecke Sägeweg/
Oberebnetstrasse, um 17 Uhr
- MO 2.12. Christine Holliger Bieri, Egg 16
- DI 3.12. Gemeindekanzlei Gipf-Oberfrick, Landstrasse
- MI 4.12. Adrian Beyeler, Landstrasse 57
- DO 5.12. Familie Pfeifer, Dürrmattgraben 18
- FR 6.12. Bäckerei Kunz, Landstrasse 13, um 17 Uhr
mit Samichlaus
- SA 7.12. Arabella und Dieter Kühn, Unterdorf 7b
- SO 8.12. Andrea Müller und Daniela Schmid, Trottgasse 11
- MO 9.12. Familien Uebelmann und Müller, Steinenweg 23
- DI 10.12. IG Integration, Bleumattstrasse 7,
Büro U. und A. Willenegger
- MI 11.12. Familie Schraner, Hofstrasse 24
- DO 12.12. Familie Seitel, Herbrigstrasse 18
- FR 13.12. Schule Gipf-Oberfrick, Unterstufe, Hüttenweg,
um 18 Uhr
- SA 14.12. Familien Frigeri, Gross, Brogle und Brinkmann,
Maigrund 37
- SO 15.12. Familie Hasler, Alter Weg 1
- MO 16.12. Ruth Honegger, Steingarten 8
- DI 17.12. Eveline und Martin Nikles, Romegg 13
- MI 18.12. Claudia Hettich – einfach bewegt, Im Hof 8
- DO 19.12. Familie Oeschger, Bachmatt 7
- FR 20.12. Familie Hauser, Landstrasse 16, um 18 Uhr
- SA 21.12. Walter und Helene Hohler, Gänsackerweg 22
- SO 22.12. Heidi Moosmann, Schmittenbrugg 4
- MO 23.12. Franziska Weber, Herbrigstrasse 12
- DI 24.12. Regine Leutwyler, Im Hof 7, um 16.30 Uhr
Weihnachtseinstimmung





Applaus für ein gelungenes und abwechslungsreiches Konzert.

Hitparade der Frauen

Konzert der Musikgesellschaft

Einen Hit nach dem anderen landete die Musikgesellschaft Gipf-Oberfrick am Jahreskonzert, wo es ausschliesslich um Frauen ging. Einen Überraschungsauftritt hatte der Rapper mit Bliggs Erfolgehit «Rosalie».

Die Musikgesellschaft hatte ein beschwingtes, aufwärmendes und grossartiges Rezept gegen die feuchtnebelige und fröstelnde Novemberstimmung. Mit einem Dutzend Ohrwürmern, Welthits und Evergreens, welche unter dem Motto «Frauen» standen, sorgten ihre gefälligen Klänge am Samstagabend unter der Stabführung von Christoph Köchli für eine fröhliche Ambiance in der Mehrzweckhalle. Mit einer Selektion von stimmungsmachenden Klängen erinnerte sie an nostalgische Zeiten, wo Frauen in den höchsten Tönen besungen wurden. Die Basis dazu legte die Formation mit der aufwärmenden Komposition «My happy Girl» im Dixielandsound, wo Gilles Primault am Cornet und Roger Schütz an der Posaune für ihre Soloeinlagen spontanen Szenenapplaus ernteten. Der beschwingte Takt fand seine Fortsetzung im Ländlerrhythmus mit «Grüezi wohl,

Frau Stirnimaa», dem grössten Ohrwurm der Minstrels von 1969. Derart fröhlich eingestimmt erlebte das Publikum einen poppigen Wechsel auf den Abba-Hit «Chiquitita», welcher mit südländischem Temperament Anklang fand.

Aufgeheizte Stimmungslage

Wer kann bei den rassigen, jazzigen Klängen und der rauchigen Stimme von Bill Ramsay noch ruhig auf dem Stuhl sitzen? Füsse wippend oder mit den Fingern auf dem Tisch mittrommelnd genoss das begeisterte Publikum seinen Nostalgiker «Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett». In dieser aufgeheizten Stimmungslage war es kein Wunder, dass der nun folgende Refrain «W. Nuss vo Bümpliz» von der Schweizer Band Patent Ochsner von vielen Besuchenden lautstark mitgeträllert wurde. Geheimnisvoll kündigte die kompetent informierende und mit einer Prise Humor agierende Moderatorin Tanja Primault-Suter eine Programmänderung an. Der Mundart-Song «Rosalie» vom Schweizer Rapper Bligg kam überraschend zur Aufführung, wozu die Musikgesellschaft mit dem einheimischen Talent Robin Rickenbach ihre Vielseitigkeit im Repertoire präsentierte.

Rickenbach ist Schlagzeuger in einer Rockband und fand während mehreren Wochen Zugang ins Rappergenre in der Bronx in New York. Rickenbach, der im nächsten Jahr seine eigenen Kompositionen veröffentlichen will, gab gleich noch eine flotte Kostprobe des rhythmischen Sprechgesanges mit einer seiner Eigenkompositionen.

Attraktives Programm

Mit Helene Fischers Erfolgshit «Atemlos» spurte die Musikgesellschaft auf poppige Rhythmen ein und liess das Publikum mit «Sweet Caroline» förmlich in den harmonischeren Klängen schwelgen. Dass die gefälligen Weisen auch Anklang im 20 Mitglieder zählenden und für das Konzert verstärkten Korps Zuspruch fanden, bestätigte Präsident Roger Schütz gegenüber der NFZ. «Wir starten ein Konzept, wie wir die Mitgliederzahl, insbesondere mit Beitritten der jüngeren Generation, erhöhen können». Das attraktive und vielfältige Konzertprogramm hatte Markus Würsch, Musiklehrer in Frick, mit der Elite seiner Tambouren mit drei rhythmisch und visuell gut ausgefeilten Präsentationen eröffnet.

Paul Roppel

ELTERNVEREIN

Die Väter kochen mit den Kindern

Das erste Vater-Kind-Kochen Ende Oktober unter der tollen Leitung von Yvonne John war ein voller Erfolg. Um 10.00 Uhr trafen sich 24 Väter mit ihren Kindern (im Alter zwischen 4 und 12 Jahren) in der Schulküche in Gipf-Oberfrick. Bis auf den letzten Platz gefüllt startete die Gruppe nach einer Vorstellungsrunde mit dem Zaubern von Leckereien. Es wurde geknetet, geschnippelt, gepresst und mit viel Liebe diverse Gerichte zubereitet. Vor allem die Schnausi Gerichte (Lebkuchen, Crisinis und die Birnentorte) erfreuten sich sehr grosser Beliebtheit bei den Kindern.

Generell stand der Spass im Vordergrund. Die Kinder, sowie auch die Väter hatten reichlich davon. Nach 1 1/2 Stunden Kochen ging es für die Kinder auf den Spielplatz, bevor nach dem Anrichten das Essen für die hungrigen Mäuler endlich losging. Anschliessend durften die Spielplatzabenteuer fortgesetzt werden und die Väter machten den nötigen Abwasch. Es folgte ein gemeinsames Abschiedsfoto und dankende Worte an die Leiterin Yvonne John. Glückliche und mit einer süssen Überraschung für die Mütter im Gepäck, machten sich alle auf den Heimweg. Fortsetzung folgt bestimmt...



Mit Konzentration bei der Arbeit.

SAMARITERVEREIN

**Passivbeitrag & Samaritersammlung 2019
Ein herzliches Dankeschön!**

Wir möchten uns für die grosszügigen Spenden, Ihr Vertrauen und Ihre Wertschätzung gegenüber unserem Verein ganz herzlich bedanken. Es ist nicht selbstverständlich, in der heutigen Zeit unterstützt zu werden.

Der Samariterverein Gipf-Oberfrick vertieft sein Wissen und Können an den monatlichen Übungen. An diversen Anlässen in unserer Gemeinde leisten wir gerne Postdienst, bieten monatlich ein kostenloses Blutdruckmessen an und sind in Kontakt mit der Bevölkerung. Haben Sie Interesse, Ihr Wissen über die Erste Hilfe-Massnahmen zu erweitern? Sie sind herzlich eingeladen, unverbindlich an einer unserer monatlichen Übungen teilzunehmen.

Bei Fragen stehen Ihnen unsere Samariterlehrerin, Theres Schmid, Tel. 062 871 08 46 oder unsere Präsidentin, Herta Bernert, Tel. 062 871 33 06, gerne zur Verfügung. Ihnen allen wünschen wir ein gesundes, zufriedenes und unfallfreies neues Jahr!

.....
Das Jahresprogramm finden Sie auf unserer Homepage www.samariter-go.ch.

KATHOLISCHE KIRCHE ST. WENDELIN

Sternsinger

Anfang Januar sind die Sternsinger wieder im Dorf unterwegs und sammeln unter dem Motto «Frieden! Im Libanon und weltweit».

Sie ziehen durch das Dorf am Freitag, 3. Januar von 17 - 19 Uhr, Samstag, 4. Januar von 15 - 18 Uhr und am Sonntag, 5. Januar von 10.30 - 13 Uhr. Der Familiengottesdienst findet am Sonntag, 5. Januar um 9.30 Uhr statt.

.....
Anmeldeformulare gibt es unter:
www.kath-gipf-oberfrick.ch/laktuelles.



ELTERNVEREIN

Die glückliche Gewinnerin

Am diesjährigen Chriesifäscht organisierte der Elternverein einen Ballonflug-Wettbewerb. Zu gewinnen gab es unter anderem ein Jahresabonnement der Ludothek. Die glückliche Gewinnerin ist Hayley Kelly aus Gipf-Oberfrick. Ihr Ballon schaffte einen Flug bis nach Unterammergau in Bayern (D).



Hayley mit ihrem aktuellen Lieblingspielzeug aus der Ludothek.

LUDOTHEK

SpielTreff

Der SpielTreff findet jeden ersten Mittwoch im Monat ab 19.30 Uhr in der Ludothek, Mehrzweckhalle im UG, am Hüttenweg statt. Alle Spielfreudigen sind herzlich willkommen.

LUDOTHEK

Planen Sie ein Fest oder organisieren Sie einen Anlass?

In der Ludothek finden Sie Spiele für Gross und Klein für fast jeden Anlass. Wir freuen uns, Sie in unserer Ludothek begrüßen zu dürfen.

DAS MIKROFON

Gesangstalente aus Gipf-Oberfrick gesucht

Bis zum 20. Januar 2020 kannst Du Dich anmelden unter www.dasmikrofon.ch/anmeldung. Zur Vorbereitung auf den grossen Anlass wird Dir in zwei ganztägigen Workshops im März und April geholfen, Deine Lieder und Deine Bühnenpräsenz optimal für das Finale vorzubereiten. Wir freuen uns auf viele Gesangstalente und auf Sie als Zuschauende am 2. Mai 2020.

Mehr Informationen unter www.dasmikrofon.ch.



LUDOTHEK

Dog Turnier

Am Freitag, 13. März 2020 findet das nächste Dog-Turnier statt.

Weitere Infos unter www.ludo-go.ch.

Gefunden im verstaubten Archiv...

Im Jahre 1800 befand sich das Fricktal in einer schwierigen politischen Lage. 1799 wurde es im Zuge des Zweiten Koalitionskrieges von französischen Truppen besetzt und trotzdem führten die österreichischen Beamten ihre Verwaltungstätigkeit im Fricktal fort. Etwas verspätet, wie man nachfolgend in dieser alten Urkunde liest, wurde das Anstellungsdekret für den Lehrer Franz Josef Rüetschin am 8. Februar 1800 ausgestellt. Vielleicht lag der Grund für das Versäumnis der Gemeinden Gipf und Oberfrick darin, dass die Zeiten schwierig waren und die Behörden sich wichtigeren Problemen stellen mussten. Der nachfolgende Text ist die Transkription des abgebildeten Originaltextes:

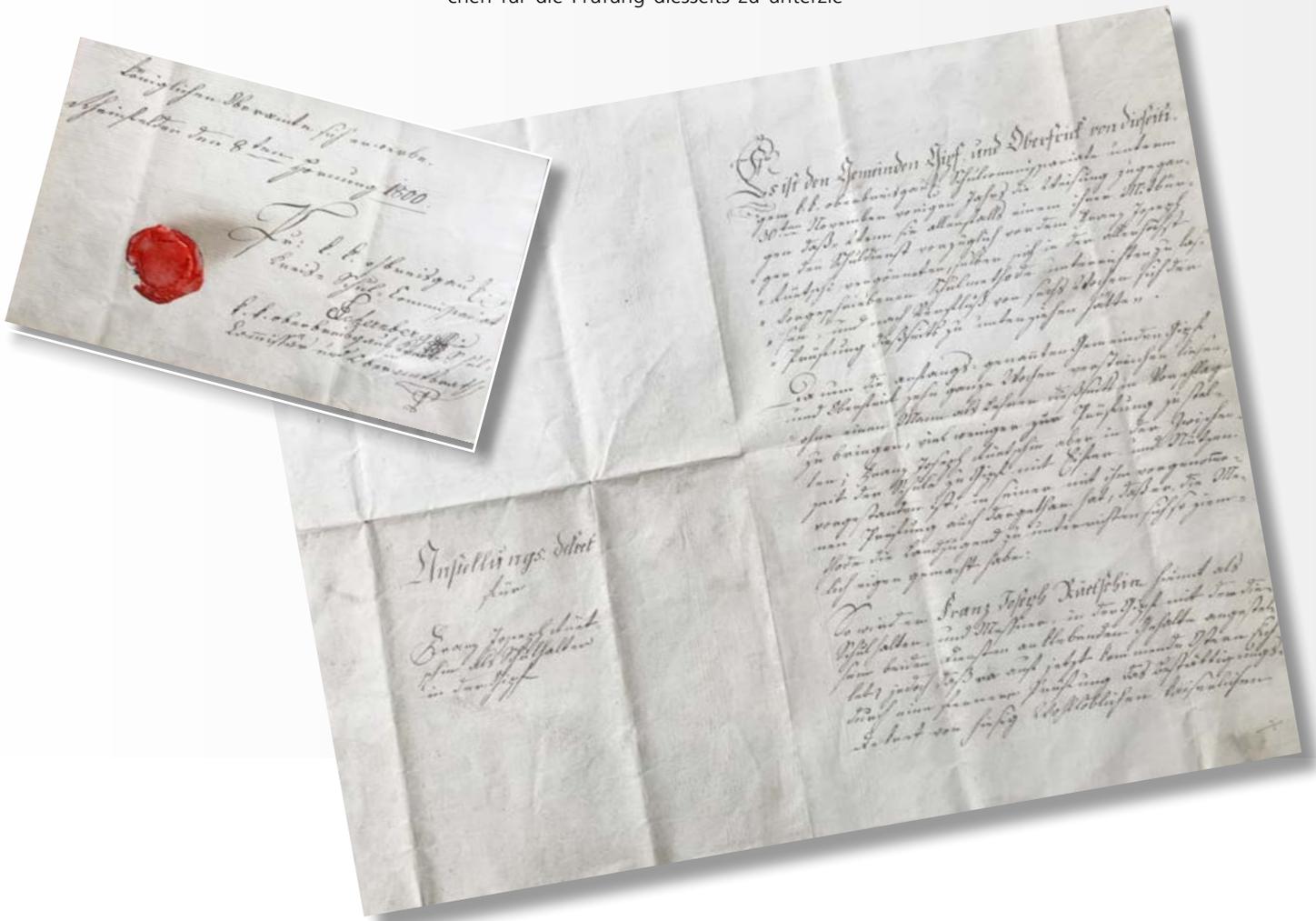
Anstellungs Dekret für Franz Josef Rüetschin als Schulhalter in der Gipf

Es ist den beiden Gemeinden Gipf und Oberfrick von diesseitigem k.k. oberbreisgauischen Schulkommissariat untern 30ten November vorigen Jahres die Weisung zugegangen, dass sofern Sie allenfalls einem ihrer Mitbürger den Schuldienst vorzüglich von Franz Josef Rüetschin vergönnten, selben sich in den allerhöchst vorgeschriebenen Schulmethoden unterrichten lassen, und nach Verfluss von sechs Wochen für die Prüfung diesseits zu unterzie-

hen hätten. Da nun die anfangs genannten Gemeinden Gipf und Oberfrick zehn ganze Wochen verstreichen liessen, ohne einen Mann als Lehrer diesseits in Vorschlag zu bringen, viel weniger zur Prüfung zu stellen; Franz Josef Rüetschin aber in der Zwischenzeit der Schule zu Gipf mit Eifer und Nutzen vorgestanden ist, in seiner mit ihm vorgenommenen Prüfung auch dargethan hat, dass er die Methode, die Landjugend zu unterrichten, sich so ziemlich zu eigen gemacht habe.

So wird nun Franz Josef Rüetschin bestimmt als Schulhalter und Messmer in der Gipf mit dem diesen beiden Diensten anklebenden Gehalte anzustellen, jedoch dass er auch jetzt kommende Ostern sich durch eine Prüfung das Bestätigungsdekret vom hiesigen löblichen kaiserlich, königlichen Oberamte sich anwerbe.

Rheinfelden, den 8ten Hornung 1800
k.k. oberbreisgauisches Schulkommissariat
Schernberg
k.k. oberbreisgauischer Kommissär und
Oberamtmann





Anfang November. Ein fast mystischer Abend. Goldenes Glänzen auf der einen Seite. Vom Abendrot schimmernde Wolkenfäden auf der anderen Seite. Von Minute zu Minute beeindruckender, gar dramatisch oder sagen wir lieber romantisch. Zahlreiche Handys und Fotoapparate wurden gezückt, die Bilder gepostet. Kurzum ein

Abend- leuchten

der besonderen Art – und dieses direkt vor unserer Haustüre..



Veranstaltungskalender

Dezember 2019			
1. – 24.12.	18.30 Uhr	Die Adventsfenster öffnen sich	KUL'TOUR
6.12.		Seniorenweihnachtsessen (gemäss Einladung)	Gemeinde/Seniorenrat
24.12.	17 Uhr	Krippenfeier Kath. Kirche St. Wendelin	Kath. Pfarrei St. Wendelin
27.12.	ab 14 Uhr	Senioren-Träff im Mehrzweckraum des Regos-Schulhauses	Seniorenrat
27.12.	17 Uhr	Konzert Paolos Fricktal Krainer & Mistellas	Kath. Pfarrei St. Wendelin
Januar 2020			
3.1.	17 – 19 Uhr	Die Sternsinger sind unterwegs	Kath. Pfarrei St. Wendelin
4.1.	15 – 18 Uhr	Die Sternsinger sind unterwegs	Kath. Pfarrei St. Wendelin
5.1.	10.30 – 13 Uhr	Die Sternsinger sind unterwegs	Kath. Pfarrei St. Wendelin
5.1.	9.30 Uhr	Familiengottesdienst	Kath. Pfarrei St. Wendelin
25.1.	ab 15 Uhr	Kinderkino im Regos Schulhaus	Elternverein
Februar 2020			
9.2.		Abstimmungswochenende	Gemeinde
März 2020			
13.3.		Dog-Turnier	Ludothek
20.3.	15 – 17 Uhr	Handykurs von Schülern für Erwachsene	Oberstufe/Schule
27. 28.3.		Elternvortrag und Workshop Zyklusshow	Elternverein
28.3.	20 Uhr	Heimetobe Mehrzweckhalle, ab 18.30 Uhr Nachtessen	Trachtengruppe
Mai 2020			
2.5.		Das Mikrophon	OK Das Mikrophon

Ferienplan für das Schuljahr 2019/2020	Schulfreie Tage	Häckseldienst
Weihnachtsferien 21.12.2019 bis 5.1.2020	Karfreitag 10.4.2020	2. März, 30. April, 21. September und
Sportferien* 8.2. bis 23.2.2020	Ostermontag 13.4.2020	2. November 2020. Anmeldung an die
Frühlingsferien 4.4. bis 19.4.2020	Auffahrt 21.5.2020	Gemeindekanzlei, Telefon 062 865 80 40
Sommerferien 4.7. bis 9.8.2020	Freitag nach Auffahrt 22.5.2020	Kosten: jede angebrochene Viertelstunde
Herbstferien 26.9. bis 11.10.2020	Pfingstmontag 1.6.2020	ist mit Fr. 30.– in bar zu bezahlen.
Weihnachtsferien 19.12.2020 bis 3.01.2021	Fronleichnam 11.6.2020	Das Häckselgut muss selber verwendet
*Skilager So., 9.2. bis Fr., 14.2.2020	Allerheiligen 1.11.2020	werden.

Gesetzliche und lokale Feiertage	Altpapier/Karton (Strassensammlung)
1. Mai-Nachmittag; Bundesfeiertag 1.8.;	24. März und 22. September 2020
Maria Himmelfahrt 15.8.; Allerheiligen 1.11.;	Das Papier muss gebündelt und bereits
Maria Empfängnis 8.12.	morgens vor 7 Uhr bereitstehen.